

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Jochen Schmidt-Hütter
Telefon (0202)	2522225
Fax (0202)	2522088
E-Mail	seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/5906/07) am 11.09.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Johannes Huhn ,

Beiratsmitglieder

Herr Winfried Arenz , Herr Walter Boese , Frau Ursula Grüneberg , Herr Werner Hölschen , Herr Rainer Keßler c/o Caritas Verband , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Hildegard Obrecht , Frau Ingeborg Pepersack c/o Sozialverband VDK , Herr Günter Pott , Herr Ingolf Tebert c/o Diakonie Wuppertal , Frau Ruth Yael Tutzinger , Frau Monika Vollmert , Frau Christel Windgaßen c/o Deutscher Beamtenbund ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Arno Brodowski ,

von der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen ,

als Gast

Herr Hans Bernd Engels ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

als Gast

Herr Bernhard Reinshagen , Frau Eva-Maria Wenderoth, Herr Bleck,

Schriftführer

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 10.05 Uhr

Ende: 12.30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und besonders den Herrn Oberbürgermeister Jung der an der Sitzung teilnimmt.

Der Herr Oberbürgermeister bedankt sich für die freundliche Begrüßung und drückt seine Wertschätzung gegenüber dem Seniorenbeirat aus. Er betont die Wichtigkeit der Seniorenpolitik und bietet an doch direkt gezielte Fragen an ihn zu stellen.

Herr Grunwald fragt an, wie die Fraktionen mit den Ergebnissen des *Netzwerk neues Wuppertal* umgehen werden. Der Herr Oberbürgermeister erläutert, dass die Ergebnisse in einer Veranstaltung vorgestellt werden und anschließend die Verwaltung prüft ob und wie diese umgesetzt werden können.

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.07

Herr Hölschen macht darauf aufmerksam, dass er als Teilnehmer der letzten Sitzung nicht aufgeführt ist. Sein Name wird nachgetragen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.07 wird genehmigt.

3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet von der erfolgreichen Bürgersprechstunde am 19.06.07.

Herr Huhn berichtet von der Arbeit des Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirats. Dieser möchte den Seniorenbeirat sichtbarer machen. Herr Huhn wird nach dem Urlaub von Frau Hoffmann (Evergreen) diese nochmals ansprechen wegen einer eigenen Rubrik im Evergreen für den Seniorenbeirat.

Herr Beckmann fragt nach, ob es nicht möglich wäre, so eine Veranstaltung wie die *vitaktiv* im Bergischen Städtedreieck durchzuführen. Herr Huhn berichtet von den Seniorentagen die dieses Jahr zum zweiten mal in Solingen durchgeführt wurden. Es gibt Überlegungen so etwas im Städtedreieck gemeinsam durchzuführen. Ende September findet in der Uni-Halle erstmals die Seniorenmesse *Bergisch Leben* statt. Aus Kostengründen nimmt der Seniorenbeirat daran nicht teil. Am 02.05.08 findet der *3. Wuppertaler Tag der Menschen mit Behinderung* statt an dem sich der Seniorenbeirat erstmalig beteiligen wird.

4 Sondersitzung zur Deklaration von Graz

Der Vorsitzende macht auf die gemeinsame Sondersitzung des Behindertenbeirats und des Seniorenbeirats am 19.09.07 in Barmen aufmerksam. Allen Mitgliedern liegt die Deklaration von Graz zu Behinderung und Alter und die Vorlage zur Unterzeichnung der Stadt Wuppertal vor.

Der Herr Klein macht darauf aufmerksam, dass dies eine europaweite Aktion ist und diese nur in unveränderter Form unterzeichnet werden kann.

Herr Engels verweist auf die Erklärung von Barcelona, der Wuppertal beigetreten ist und welche gute Erfahrungen damit gemacht wurden. Er befürwortet für den Behindertenbeirat ausdrücklich die Vorlage.

5 Neubauprojekt Döppersberg - Bericht von Herrn Bleck

Herr Bleck, Projektleiter Döppersberg, stellt ausführlich die derzeitigen Pläne zur Umgestaltung des Döppersberg und des Hauptbahnhofs vor.

Die Bauphase soll 2009 beginnen und 2014 beendet sein. Der Busbahnhof soll als erstes im Jahre 2012 fertiggestellt sein. Die Zugänge werden über Rampen, Aufzüge und breite Treppen geschaffen.

Der Herr Oberbürgermeister sagt auf Nachfrage zu, dass die Finanzierung gesichert ist. Es wird keinen Baubeginn geben wenn es keine vollständige Finanzierungssicherheit gibt.

Differenzierte, aktuelle Informationen finden sich im Internet unter der Adresse:

www.döppersberg.de

Im weiteren Verlauf wird auch die derzeitige Situation am Döppersberg angesprochen. Die eine defekte Rolltreppe kann nicht repariert werden, da dies ca. 100.000 Euro Kosten würde. Der Herr Oberbürgermeister regt an, dass das Ressort 104 überprüft, ob eine verbesserte Beschilderung eines barrierefreien Zugangs zu den entsprechenden Bussteigen möglich ist.

Es entsteht während des gesamten Tagesordnungspunktes eine rege Diskussion.

6 Bürgersprechstunden 17. Okt. 2007 in Cronenberg

Herr Beckmann und Herr Grunwald sagen zu die Bürgersprechstunde zu besetzen.

**7 Empfehlungen zur kommunalen Pflegeplanung gem. § 6 Landespflegegesetz NW
Vorlage: VO/0614/07**

Die Vorlage liegt vor und wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Herr Beckmann fragt nach der Möglichkeit der Einflussnahme der Kommunen durch die kommunale Pflegeplanung. Frau Krautmacher macht deutlich, dass es wenig Möglichkeiten zur Steuerung gibt.

**8 Alten- und Pflegeplanung in Wuppertal
Vorlage: VO/0643/07**

Die Vorlage liegt vor.

Es wird die Frage gestellt, ob es eine Liste an altengerechten Wohnungen in Wuppertal gibt. Frau Krautmacher berichtet, dass diese gerade erstellt wird.

Es wird die Frage gestellt, wie der aktuelle Stand eines NRW Pflege-TÜV's ist und ob sich Wuppertal daran beteiligen wird. Vom Land gibt es hierzu noch keine konkreten Vorgaben, führt Frau Krautmacher aus. Herr Tebert verweist auf die MDK- Prüfberichte die eine hohe Aussagekraft haben und von vielen Anbietern im Internet präsentiert werden. Hierdurch entsteht schon eine Transparenz des Marktes.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**9 Sachstandsbericht zu Planung und Modernisierung von
Pflegeeinrichtungen
Vorlage: VO/0573/07**

Die Vorlage liegt vor.

Herr Huhn fragt an, ob in Beyenburg von der Caritas geplant ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung zu bauen. Herr Keßler verneint dies.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

11 Verschiedenes

Frau Grüneberg fragt den Oberbürgermeister, ob die Stadt die zahlreichen „kleinen Mankos“ wie verschmutzte Schilder oder defekte Strassen beseitigen wird. Der Herr Oberbürgermeister erläutert, dass diese Arbeitsfelder in Zusammenarbeit mit der Arge bearbeitet werden.

Herr Schankowitz äußert sein Befremden über Zustände am Wupperufer auf der Höhe der Oper und dem Engels-Haus. Dort würden ältere Menschen von anderen Menschen, die mit oft mehreren Hunden dort verweilen, verdrängt. Das Wupperufer ist in diesem Bereich neu gestaltet worden und soll auch ältere Menschen zum Verweilen einladen. Diese fühlen sich aber eher verdrängt. Es entsteht eine kurze Diskussion. Herr Pott schlägt vor dies in die Bezirksvertretung einzubringen. Herr Lehnen schlägt vor den kommunalen Ordnungsdienst einzuschalten.

J. Huhn
Vorsitzende/r

Jochen Schmidt-Hütter
Schriftführer/in